



>> **intern**

E 10186



Liebe Freundinnen und Freunde,

am letzten Novemberwochenende trafen sich ein gutes Dutzend Kreisvorstandsmitglieder in Heiligkreuztal um sich intensiv mit den vor uns liegenden Aufgaben zu beschäftigen und das Jahr 2013 zu planen. Stärken und Schwächen unserer Partei aber auch unseres Kreisverbandes diskutierten wir offen und solidarisch. Als Schwäche sahen wir die unzureichende Präsenz in den Medien, gerade auch in den Internetauftritten an. Vieles müssen wir hier erneuern. Denn gerade bei dem geringen Rückhalt in den gedruckten Medien können wir im Netz ausgleichen. Vor eine weitere Aufgabe sehen wir uns in der Mitarbeit unserer Mitglieder gestellt. Es gelingt zu wenig eine größere Zahl zu motivieren. Gott sei Dank ist immer auf einen harten Kern Verlass, aber es sind immer

die gleichen Personen. Wenn wir Volkspartei bleiben, d.h. (fast) alle Kreise der Bevölkerung ansprechen wollen, haben wir ein gutes Stück Arbeit zu bewältigen. Nur so wird es uns gelingen, den zurzeit schrumpfenden Mitgliederstand entgegen zu wirken. Neben Aufgaben, die wir zu bewältigen

Fortsetzung auf Seite 3



WAHLKREISMITGLIEDERVERSAMMLUNG

An die Mitglieder der CDU im Bundestagswahlkreis 290 Tübingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Absprache mit den Kreisvorständen der CDU Kreisverbände Tübingen und Zollernalb
lade ich Sie zur

Wahlkreismitgliederversammlung

zur Aufstellung des/der Bundestagskandidaten/in für den Wahlkreis 290 Tübingen sowie zur Wahl der Vertreter für die Bezirks- und die Landesvertreterversammlung zur Bundestagswahl 2013

auf Freitag, 11. Januar 2013, um 19.00 Uhr

72116 Mössingen, Aula des Quenstedt-Gymnasiums, Goethestraße 25

herzlich ein.
In der Hoffnung auf eine zahlreiche Teilnahme verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Thomas Bareiß MdB
Bezirksvorsitzender CDU Württemberg-Hohenzollern

**Die Tagesordnung lesen
Sie auf Seite 3**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist Advent, Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu. In den ruhigen Feiertagen haben wir Gelegenheit zurückzublicken, vorzuschauen und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Dies gilt für den engen Familien- und Freundeskreis ebenso wie für Politik und Gesellschaft.

Dieses Jahr war sicherlich kein sorgenfreies: Die Schuldenkrisen in einigen Mitgliedsstaaten und die Finanzkrise der Europäischen Union sind weiterhin ein ernstzunehmendes Problem. Trotz der vielen weniger positiven Nachrichten aus Brüssel gibt es jedoch auch Schlagzeilen die Freude machen. Am 10. Dezember wurde der Europäischen Union der Friedensnobelpreis verliehen. Honoriert wurde die Europäische Idee, die als Friedensprojekt begann und Freundschaften entstehen lies, wo sich einst Gewehrläufe entgegenblickten. Dieser Frieden in dem wir heute so selbstverständlich leben, ist eine wertvolle Errungenschaft, die viel zu häufig nicht mehr als solche wahrgenommen wird. Das Weihnachtsfest ist also ein schöner Anlass, um dafür zu danken, dass wir in friedlichen Zeiten leben.

Aber neben dem Bewusstsein für die Vergangenheit und die Anerkennung der schönen Momente im Hier und Jetzt ist es auch wichtig sich mit dem Kommenden auseinanderzusetzen. Es gilt Probleme



Elisabeth Jeggle MdEP (3. Person von rechts) mit ihren Mitarbeitern in Brüssel, den Assistenten (v.l.n.r.) Regina Jehle, Johannes Weber, Daniel Johe sowie Praktikantin Friederike Veas. Leider nicht im Bild ist Ursula Krabbe, Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro in Weingarten.

mutig anzugehen, obwohl sie uns bisweilen aussichtslos erscheinen. Denn große Herausforderungen bieten auch immer die Chance auf Innovation.

In die Zukunft blicken können wir nicht, unser Auftrag ist es, sie zu gestalten. Daher sollten wir die Flamme der Hoffnung nicht erlöschen lassen, sondern die Stille der Weihnachtszeit nutzen, um sie neu zu entzünden und neue Kraft zu schöpfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und

Ihren Familien von Herzen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2013!

*mit herzlichen Grüßen
Ihre Elisabeth Jeggle*

Elisabeth Jeggle
Mitglied des Europäischen Parlaments

**Weihnachtszeit
Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen Tiefen und auch mit einigen Überraschungen wie im Fluge verging.
Weihnachtszeit
Zeit natürlich auch, nach vorne zu blicken, neue Ziele zu formulieren,
um sie zuversichtlich im neuen Jahr umzusetzen.**

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

einer Umfrage zufolge kennt jeder zehnte Deutsche die Bedeutung von Weihnachten nicht. Weihnachten heißt für viele Familien leckeres Essen, manchmal auch ein bisschen Streit unter dem



Weihnachtsbaum und viele Geschenke. Wir vergessen dabei leicht die eigentliche Bedeutung von Weihnachten:

Für jeden von uns haben Weihnachten und die Tage um den Jahreswechsel eine eigene Bedeutung. Was für eine Bedeu-

tung Weihnachten auch für Sie haben möge - ich wünsche Ihnen und allen Menschen, die Ihnen nahestehen, ein friedvolles, besinnliches und schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Mögen Sie an den Tagen zwischen dem Jahreswechsel etwas Ruhe und Muse finden, um auf diejenigen Ereignisse des ausklingenden Jahres zurückzublicken, die Sie weitergebracht haben, und die Sie in Erinnerung behalten möchten. Ich wünsche Ihnen aber auch die Motivation, das neue Jahr kraftvoll und mit Zuversicht anzugehen.

Ich freue mich auf die weiteren Begegnungen in 2013 und verbleibe

mit weihnachtlichen Grüßen

Dieter Hillebrand

Dieter Hillebrand MdL

Wahlkreismitgliederversammlung zur Aufstellung des/der Bundestagskandidaten/in für den Wahlkreis 290 Tübingen sowie zur Wahl der Vertreter für die Bezirks- und die Landesvertreterversammlung zur Bundestagswahl 2013

Freitag, 11. Januar 2013, um 19.00 Uhr
72116 Mössingen, Aula des Quenstedt-Gymnasiums,
Goethestraße 25.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung 3. Genehmigung der vorliegenden Geschäftsordnung 4. Wahl <ol style="list-style-type: none"> a. eines Versammlungsleiters b. eines Schriftführers c. des weiteren Tagungspräsidiums d. der Wahlkommission (deren Aufgabe insbesondere die Mandatsprüfung und die Feststellung der Wahlergebnisse ist) e. einer Vertrauensperson und einer stellvertretenden Vertrauensperson zur Einreichung des Wahlvorschlages (§22 Bundeswahlgesetz) f. von zwei Versammlungsteilnehmern als Zeugen zur Unterzeichnung der „Versicherung an Eides statt“ | <ol style="list-style-type: none"> 5. Grußworte 6. Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter zur Bezirksvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestages 7. Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter zur Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestages |
|--|---|

8. Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber mit Aussprache
9. Wahl des/der Wahlkreiskandidaten/-kandidatin der CDU zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages im Wahlkreis Nr. 290 Tübingen
10. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Wahl
11. Schlussworte des/der gewählten Wahlkreiskandidaten/-kandidatin

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Versammlung nach gesetzlichen Vorschriften nur diejenigen CDU-Mitglieder stimmberechtigt sind, die am Tage der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben, die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und im Wahlkreis wahlberechtigt sind.

Zum Bundestagswahlkreis 290 Tübingen gehören:

- | | | |
|-----------------------|--------------------------|---------------------|
| 72070-72076 Tübingen | 72131 Ofterdingen | 72379 Hechingen |
| 72108 Rottenburg a.N. | 72135 Dettenhausen | 72393 Burladingen |
| 72116 Mössingen | 72138 Kirchentellinsfurt | 72406 Bisingen |
| 72119 Ammerbuch | 72144 Dusslingen | 72414 Rangendingen |
| 72127 Kusterdingen | 72145 Hirrlingen | 72415 Grosselfingen |
| | 72147 Nehren | 72417 Jungingen |
| | 72149 Neustetten | 72411 Bodelshausen |
| | 72181 Starzach | 72810 Gomaringen |

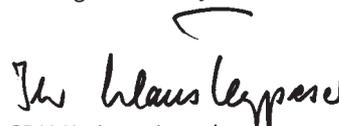
Fortsetzung von Seite 2

gen haben, beschäftigten wir uns mit den Stärken unserer Partei, denn sie sind das Pfund, mit dem wir wuchern können. Es sind unsere Mitglieder, die bei der Stange bleiben und es ist eben der Kern der verlässlichen Leute, die mitmachen; es sind die Mitglieder in den Gemeinderäten und im Kreistag, die kompetent und für die Menschen die Zukunft unserer Kommunen gestalten; es sind die Freundinnen und Freunde, die im sogenannten Vorpolitischen Raum, in den Vereinen, den Kirchen und Institutionen Politik mitbestimmen. Und nicht zu vergessen unsere Abgeordnete Annette Widmann-Mauz und im Landtag Dieter Hillebrand sowie Landrat Joachim Walter. Sie werden gerade im nächsten Jahr der Bundestagswahl wichtige Stützen unserer Politik sein. Möglichst viele unsere Mitglieder in die aktive Mitarbeit einzubeziehen ist unser Ziel. Wir haben es hoch angesetzt mit 200 neuen Mitgliedern, die wir 2013 gewinnen wollen. Am 21. Dezember 2012 treffen wir uns erneut um konkrete Maßnahmen zu beschließen. Eine motivierte Gruppe, denn gerade in der hektischen Weihnachtszeit ist Parteilarbeit besonders mühsam.

Dann ist erst einmal ein paar Tage Pause, Weihnachten und Neujahr. Wir haben alle ein paar ruhige aber auch nachdenkliche Tage verdient, Tage um durchzuatmen und für unsere Tätigkeiten neue Kraft zu schöpfen. Am 11. Januar treffen wir uns alle in Mössingen zur Nominierungsveranstaltung. Ich freue mich auf ein gutes neues Jahr, auf den Wahlkampf in den wir mit einer hervorragenden Leistungsbilanz, die Stärke unserer Partei schlechthin, starten können. Und den wir selbstbewusst gemeinsam mit unserer Kandidatin Annette Widmann-Mauz, de-

ren erneute Kandidatur beide Kreisverbände einstimmig begrüßt haben, führen werden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr in Gesundheit


 CDU-Kreisvorsitzender

Seit 25 Jahren christliche Kreuzfahrten



Neue Horizonte entdecken.
Menschen begegnen. Urlaub genießen.

Große Donau-Kreuzfahrt bis ins Donau-Delta am Schwarzen Meer

27. Juli bis 10. August 2013

nach Österreich, Ungarn, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Slowakei
 mit MS ALINA – exklusiv gechartert

Passau ■ Wien ■ Esztergom ■ Budapest ■ Fajsz
 Ungarische Puszta ■ Mohács ■ Belgrad ■ Rousse
 Sulina ■ Wenden im Schwarzen Meer
 Oltenita / Bukarest ■ Giurgiu
 Novi Sad ■ Komarno ■ Bratislava
 Krems ■ Melk ■ Passau





Mit an Bord:
 Dr. h.c. Erwin Teufel,
 Ministerpräsident a. D.
 und weitere Referenten

Heiner Zahn GmbH . Postfach 65 . 72222 Ebhausen . Tel. 07458 99990
 Fax 999918 . info@handinhandtours.de . www.handinhandtours.de

CDU-Diskussionsparteitag zum Thema Europa

Neben den üblichen Delegiertenwahlen fand beim diesjährigen CDU-Kreisparteitag ein neues Konzept großen Anklang: es wurde zu einem europapolitischen Gespräch eingeladen.

Ende November hielt der CDU-Kreisverband Tübingen im Schlosssaal in Bühl seinen diesjährigen Kreisparteitag mit Ehrungen und Delegiertenwahlen ab. Klaus Tappeser begrüßte die Anwesenden und freute sich, dass trotz des kalten Wetters so viele den Weg nach Bühl gefunden hatten.

Kost, Klaus Moser, Gerhard Schmid und Alfons Urban. Entschuldigt waren: Robert Engelfried, Dr. Robert Merz und Irmgard Müller.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Erika Dürr, Dieter Hansen, Franz Hepper, Renate Lohmüller und Caro-

Neher, Sandra Ebinger, Klaus Tappeser und Horst Schuh.

Zum Bezirksparteitag wurden die Delegierten (Amtszeit 1.01.2013-31.12.2014) gewählt: Sandra Ebinger, OB Stephan Neher, Klaus Tappeser, Horst Schuh, Arnold Oppermann, Ellen Bernhard, Christine Jerabek, Rose Hilbert, Ferdinand Truffner, Dr. Robert Merz, Dr. Dr. Carsten Köhler, Dierk-Hinrich Norden und Werner Foitzik.

Nachdem die Wahlen zügig durchgeführt wurden, erfolgte ein Kurzreferat des Gastredners Professor Dr. Rudolf Hrbek, Sprecher des Vorstandes des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung Tübingen. Bei seinem interessanten und kurzweiligen Referat zeigte Professor Dr. Rudolf Hrbek Europa als Friedens-, Sicherheits-, Wertegemeinschaft und als Ordnungsrahmen auf. Besonderes Augenmerk müsse hierbei auf das Subsidiaritätsprinzip gelegt werden. Die Kommission müsse einen Regelungsbedarf auf europäischer Ebene immer begründen. Ebenso müsse an



„ Es war unsere Partei, die von Anfang an zu Europa gestanden ist. Damit hat sie eine nie dagewesene Friedensepoche für unser Land ermöglicht“, stimmte der Kreisvorsitzende in seiner Begrüßung auf das Thema des Abends „Europa“ ein. In ihrem Grußwort stellte PSts. Annette Widmann-Mauz MdB die große Bedeutung von Europa für künftige Generationen heraus. Besonders interessant war, dass just an diesem Tag im Bundestag über das „Griechen-Paket“ abgestimmt worden war. „Bei all den Diskussionen über Europa dürfen wir nicht vergessen, worum es dabei wirklich geht - wir dürfen das große Ziel nicht aus den Augen verlieren“, sagte Annette Widmann-Mauz MdB bei ihrem spannenden Bericht, in dem sie ihr Abstimmungsverhalten begründete. Dieter Hillebrand MdL sprach bei seinem Grußwort die Politik der Grün-Roten Landesregierung an. Die Zeiten seien seit Regierungsantritt schlechter geworden. In Baden-Württemberg werde dies am Doppelhaushalt 2013/2014 deutlich. Die Einlösung von Wahlversprechen, wie z. B. die Abschaffung der Studiengebühren katapultiere das Land im Hinblick auf die Schulden im Ländervergleich von einem Spitzenplatz auf einen Hinterbänklerplatz. Mit den Einsparungen, wie zum Beispiel der Streichung des Landeserziehungsgeldes würden junge Familien geschwächt.

Für 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU wurden geehrt: Dr. Ernst Breitling, Alfred Fischer, Gisela Klemenz, Helmut



la Waibel. Entschuldigt waren: Dr. Armin Betz, Manfred Bitzenberger, Rudi Hönle und Gisela Schaich.

Zum Landesparteitag entsendet der CDU-Kreisverband (Amtszeit 1.01.2013-31.12.2014) die Delegierten OB Stephan

der Stelle weitergedacht und -gearbeitet werden, an der eine verstärkte Zusammenarbeit nur einer Gruppe oder eines Teils der Mitgliedsstaaten ermöglicht werde. Hier nannte er die Finanztransaktions-

Fortsetzung auf Seite 5



steuer als ersten Anwendungsfall. Professor Hrbek schloss mit dem Appell: „Bleiben Sie die Europapartei der BRD“!

Danach traten die Mitglieder mit dem Kreisvorsitzenden Klaus Tappeser und der Diskussionsrunde ins Gespräch über Europa ein. Hierbei wurden die vielfältigen Auswirkungen und Aspekte von Europa an konkreten Beispielen in den verschiedensten Bereichen deutlich. Die Diskussionsrunde besetzten Dieter Pantel (Schwerpunkt Kommunalpolitik), Elke Picker (Schwerpunkt Bildung), Martin Weng (Schwerpunkt Zuwanderung und Jugend). Ebenfalls saß unser langjähriges griechisches Mitglied Dr. Nikos Mellios auf dem Podium und berichtete über seine Erfahrungen und auch die Gefühle, die die Diskussion und auch die Berichterstattung in den Medien zum Thema Griechenland bei ihm und seiner Familie auslösten. Großen Beifall erntete er mit seiner Bemerkung „Ich möchte Europäer sein. Deutschland spielt eine wichtige Rolle in der EU. Es ist doch schön, nur Freunde um sich zu haben.“ Ellen Bernhard, CDU-Kreispressereferentin <<<

Individualisten ans Werk!

Jetzt Wohnträume verwirklichen.



Dachausbau • Dachumbau • Dachaufstockung




Komplettleistung, Service
und Qualität aus Meisterhand!

FRIEDRICH
SCHMID

H O L Z B A U

Friedrich Schmid Holzbau
Handwerkerpark 15 -17
72070 Tübingen
Tel. 07071 40770 Fax: 07071 407713
e-mail: info@friedrich-schmid-holzbau.de

CDU Bundesparteitag in Hannover „Starkes Deutschland. Chancen Für Alle!“

Beim 25. Bundesparteitag Anfang Dezember in Hannover warf das Jahr 2013 bereits seine Schatten voraus: Anfang Januar wird das Jahr mit den Landtagswahlen in Niedersachsen begonnen. Und im September werden wir einen neuen Bundestag wählen. Zum Auftakt des CDU-Bundesparteitages hat Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister die Europapolitik von Kanzlerin Angela Merkel gelobt. Die Bundesregierung um Merkel sei der Grund, weshalb es den Menschen in Deutschland trotz der europäischen Schuldenkrise gut gehe und die Volkswirtschaften im Land „stabil“ seien. Das sei ein Riesenerfolg der schwarz-gelben Koalition in Berlin. „Wir stehen wie eine Eins hinter Dir“, betonte McAllister. Im Hinblick auf die Landtagswahl am 20. Januar sagte er, für die gesamte CDU Deutschland ein star-

kes Ergebnis erreichen zu wollen. „Wir sind fest entschlossen, klar stärkste Kraft zu werden, nicht nur für den Landesverband, sondern für die ganze CDU.“

Eine einstündige Rede von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel schloss sich an, bei der sie gleich zu Beginn weltpolitisch wird, ordnet ihr Kabinett in die Zeitläufe ein und preist ihre Mannschaft als „erfolgreichste Bundesregierung seit der Wiedervereinigung“ an. „In diesen Zeiten könnte keine Koalition unser Land besser in die Zukunft führen als eine aus CDU/CSU und FDP“, sagt Merkel. Schon im nächsten Satz gibt sie zu erkennen, dass ihr die aktuelle politische Stimmung sehr wohl bewusst ist: „Aber ich lebe auch nicht auf einem Stern, und ich weiß, wie die Umfragen stehen.“ Schließlich hat es Deutschland 2011 als erste Industrienation in Europa geschafft

stärker aus der Finanzkrise herauszukommen wie es hineingegangen ist. Für Millionen von Menschen wurde Arbeit geschaffen. Manchmal, sagt sie, fühle sie sich an einen Spruch aus einer Satiresendung erinnert: „Gott hat die FDP vielleicht erschaffen, um uns zu prüfen.“ Tatsächlich seien die Gemeinsamkeiten zwischen Union und Liberalen am größten, und es sei keinesfalls ausgeschlossen, dass die FDP noch zu Kräften kommt: „Wer sind wir denn, dass wir das zehn Monate vor der Bundestagswahl nicht für möglich hielten?“

Die Rede von A. Merkel streift alle großen Politikfelder: Von der Energiewende, die gelingen muss, da sie zum Exportschlag der Wirtschaft werden kann, über Rentenarmut bis hin zur Repräsentanz von Frauen in Aufsichtsräten der Unternehmen, die besser werden muss - „meine Geduld ist langsam zu Ende“ - sie findet immer die richtigen Worte. Sie redet über die Schwierigkeiten bei der Regulierung der internationalen Finanzmärkte und fordert die Einführung einer Finanzmarkttransaktionssteuer und eine verbesserte Bankenaufsicht. Zum Ende ihrer Rede äußert sie sich, dass sie „das stolze Schiff CDU in eine gute Zukunft steuern will“.

Mit dieser Rede hat Dr. Angela Merkel den Nerv der Delegierten getroffen. Bei ihrer Wiederwahl erhält sie 913 von 931 Stimmen - das sind 97,9 Prozent. Ein Traumresultat für eine Kanzlerin auf dem Höhepunkt ihrer politischen Macht.

Fortsetzung auf Seite 6



Auch aus Tübinger Sicht war dieser Parteitag ein voller Erfolg: Bei den Wahlen der weiteren Mitglieder des Bundesvorstandes wurde Annette Widmann-Mauz erstmals gewählt. Auf Anhieb erhielt sie 80,84% der Stimmen und erzielte damit insgesamt den 6. Platz (von 26) und das beste Ergebnis unter den Frauen.

Doch nicht nur Wahlen standen an - der Leitantrag „Starkes Deutschland. Chancen für Alle!“ wurde einstimmig beschlossen, in dem die wirtschafts- und sozialpolitischen Vorstellungen der CDU zusammengefasst wurden. Die CDU will sich zum Beispiel Zuwanderern weiter öffnen und tritt für eine „gelebte Willkommenskultur“ ein. Die CDU will u.a. Frauen in Führungspositionen fördern („Flexi-Quote“, mit der sich

Unternehmen freiwillig zu einer Quote verpflichten).

Ein Antrag um gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften im Steuerrecht der Ehe gleichzusetzen, wurde abgelehnt. Zudem soll es ein 25-Milliarden-Euro-Investitionsprogramm geben. In Anknüpfung an den Beschluss des Parteitags in Leipzig vor einem Jahr setzt sich die CDU für eine all-gemeinverbindliche Lohnuntergrenze in tariflosen Bereichen ein, ausgehandelt von einer Kommission der Tarifpartner.

In einem Grußwort bezeichnete der CSU-Vorsitzende Horst Seehofer Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) als „unsere Vorsitzende“ und ergänzte: „Du bist unsere Nummer Eins“. In den kommenden Monaten des Wahlkampfes werde die CSU nicht

ein „brüllender Löwe“, sondern ein „schnurrendes Kätzchen“ sein. „Wenn wir zusammenstehen, können wir 2013 zum goldenen Jahr für die Union machen“, betonte Seehofer. Seehofer sagte, er bitte die CDU-Mitglieder „inständig“, sich zur schwarz-gelben Koalition zu bekennen und keine „anderen Optionen“ zu diskutieren. Die Grünen seien „weiter nach links gerückt“. Deshalb gebe es „keinen Anlass zu Koalitionsdiskussionen“.

In ihrem Schlusswort stimmte Angela Merkel die CDU auf arbeitsreiche Wochen und Monate ein, um die Regierungsmehrheit zu erhalten. „Die Bilanz ist toll, aber allein aus Dankbarkeit wird man nicht gewählt.“

Martina Müller, Delegierte <<



Widmann-Mauz MdB:

Gemeinwohl hat Konjunktur -

Koalitionsfraktionen beschließen Gesetzespaket zur Stärkung des Ehrenamts

gungen sowie zivil- und haftungsrechtliche Klarstellungen. Der gesetzliche Maßnahmenkatalog umfasst unterschiedliche Aspekte ehrenamtlicher Tätigkeiten und wird nach ersten Schätzungen eine Entlastung von jährlich rund 110 Mio. Euro im gemeinnützigen Bereich mit sich bringen.

Die vorgesehenen Regelungen im Einzelnen:

- Im Einkommenssteuerrecht werden die Übungsleiterpauschale von 2.100 Euro auf 2.400 Euro und die Ehrenamtspauschale von 500 Euro auf 720 Euro erhöht.
- Die Umsatzgrenze für die Klassifizierung von sportlichen Veranstaltungen eines Sportvereins als Zweckbetrieb wird von 35.000 Euro auf 45.000 Euro angehoben. Ziel ist, die eher am Breitensport orientierten Vereine von Bürokratielasten zu entbinden. Bei kleineren Veranstaltungen entfällt die Pflicht, die Ausgaben detailliert dem steuerpflichtigen bzw. dem steuerfreien Bereich zuzuordnen.
- Nach Prüfung erhalten die Vereine eine rechtsverbindliche Bescheinigung darüber, ob die Satzung den Vorschriften der Abgabenordnung entspricht.
- In der Abgabenordnung wird die Mittelverwendungsfrist um ein weiteres Jahr ausgedehnt, um den Druck der Organisationen, die ideellen Mittel zeitnah einzusetzen, zu senken.
- Vorgesehen ist eine erleichterte Zuführung der ideellen Mittel in eine freie

Rücklage und die Einführung einer Wiederbeschaffungsrücklage. Hierdurch wird die Leistungsfähigkeit der steuerbegünstigten Körperschaften nachhaltig gesichert.

- Der Entwurf erweitert die besonderen Haftungsregelungen für Vorstandsmitglieder nach § 31a des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) auf Mitglieder anderer Organe sowie auf besondere Vertreter von Vereinen und Stiftungen. Auch für Vereinsmitglieder werden besondere Haftungsregeln geschaffen, die an § 31a BGB angelehnt sind. Somit sind die Regelungen in der Abgabenordnung und im BGB gleichlaufend.

Ob Sporttrainer, Kassierer oder Platzwart, die Anhebung der steuer- und sozialversicherungsfreien Pauschalen begünstigt diejenigen, die mit ihrer Freiwilligenarbeit einen wesentlichen Beitrag für das Wohlergehen ihrer Mitmenschen leisten. Um ihnen Rechts- und Arbeitssicherheit zu gewährleisten, wurde deshalb auch die Beschränkung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern und Mitgliedern von Vereinsorganen vorgenommen.

Die reiche Vereins- und Stiftungslandschaft in Deutschland profitiert vor allem von der um ein Jahr verlängerten Frist, innerhalb derer steuerbegünstigte Körperschaften ihre Mittel verwenden müssen und der verbindlichen Bescheinigung, ob ihre Satzung die Voraussetzungen für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfüllt.

Fortsetzung auf Seite 7

Ehrenamtliches Engagement hat in Deutschland eine lange, gute und starke Tradition. „Der Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein.“ befand bereits der deutsche Unternehmer Friedrich Alfred Krupp, (1854 - 1902). Niemand erfüllt diese Bedingung mehr als die bis zu 24 Mio. ehrenamtlich tätigen Menschen in Deutschland. Diese Zahl allein zeigt, dass das bürgerschaftliche Engagement einer der Grundpfeiler unserer Gesellschaft ist. Täglich setzen sich Millionen Deutsche in Kirchen, Sportvereinen, sozialen Einrichtungen, Parteien oder Initiativen freiwillig ein. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens wären ohne die ehrenamtlich Tätigen nicht denkbar, denn sie tragen maßgeblich dazu bei, die Herausforderungen der Gegenwart zu bewältigen.

Dieser Einsatz für unser Gemeinwesen verdient volle Anerkennung. Deshalb haben die Finanz-, Sport- und Rechtspolitiker der christlich-liberalen Regierungskoalition ein Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts formuliert, das im Bundeskabinett beschlossen wurde. Das geplante Gesetz beinhaltet deutliche steuerliche Begünsti-

Seit 15 Jahren voller Einsatz für das Ehrenamt

Im Dezember 1997 hat sich der Deutsche Bundestag unter der Regierungsverantwortung von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl erstmals mit der Ehrenamtsförderung befasst. Zwei Jahre danach wurde die Enquete-Kommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“ eingerichtet, woraus später der gleichnamige Unterausschuss im Deutschen Bundestag hervorgegangen ist. Dieser befasst sich seit fünfzehn Jahren regelmäßig mit verschiedensten Aspekten der Ehrenamtsförderung. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat in dieser Zeit kontinuierlich die Stärkung des Ehrenamtes verfolgt.

Bürgerschaftliches Engagement hat Konjunktur

Seit Sommer 2011 können Männer und Frauen jeden Alters den Bundesfreiwilligendienst (BFD) leisten, der den Zivildienst nach Aussetzung der Wehrpflicht ersetzt hat: Im sozialen und ökologischen Bereich, aber auch in anderen Wirkungsfeldern wie Sport, Integration, Kultur und Bildung sowie im Zivil- und Katastrophenschutz. Mit rund 90.000 Freiwilligen im

BFD, dem Freiwilligem Sozialen Jahr (FSJ) und dem Freiwilligem Ökologischen Jahr (FÖJ) sind die Freiwilligendienste in Deutschland in der Mitte der Gesellschaft fest verankert.

Aktuell hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags ein zusätzliches Finanzvolumen von 2 Mio. Euro für das Technische Hilfswerk (THW) beschlossen, womit der Finanzrahmen des THW auf rund 27 Mio. Euro erhöht wurde. Die Mittel stehen für die Ortsverbände zur Verfügung, die für die Bereiche Nachwuchswerbung, Jugendarbeit, Attraktivitätssteigerung des THW sowie Einbindung bislang unterrepräsentierter Bereiche, wie Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund und ältere Freiwillige genutzt werden sollen.

Auch die Wirtschaft wird verstärkt in soziale Verantwortung genommen. Unternehmen, die mit einem innovativen Geschäftsmodell ein gesellschaftliches Problem lösen wollen und dabei das Gemeinwohl im Blick haben, werden seit Januar 2012 gefördert. Um eine Unterstützung durch das „KfW-Programm zur Finanzierung von Sozialunternehmen“ zu erhalten, müssen die ersten Schritte zur sozialen Innovation bereits erfolgreich bewältigt

sein. Die Förderung ist ein Schwerpunkt der Nationalen Engagementstrategie der Bundesregierung.

Auf Beschluss des Deutschen Bundestages wird zudem in jeder Legislaturperiode ein Engagementbericht vorgelegt, den eine unabhängige Sachverständigenkommission mit Unterstützung der Bundesregierung erstellt. Der Bericht soll die aktuelle Lage des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland darstellen und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Engagementpolitik abgeben. Schwerpunkt des ersten Berichts vom Sommer 2012 war das bürgerschaftliche Engagement von Unternehmen.

Das Gemeinwesen und Gemeinwohl in Deutschland verdanken dem Ehrenamt viel, - gerade in Zeiten des demografischen Wandels, wo freiwilliges Engagement in Jugendorganisationen, in Diakonie oder Caritas sowie in der gemeinnützigen Alten-, Behinderte- und Krankenpflege immer wichtiger wird. Das neue Gesetzespaket wird die Engagement-Strategie weiter stärken und damit den Bürgersinn, die Verantwortungsbereitschaft und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

<<<

Parl. Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB:

Sprung in den Bundesvorstand der CDU Deutschlands

Abgeordnete mit überwältigendem Zuspruch in das Führungsgremium gewählt



Die parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB bei ihrer Rede auf dem Bundesparteitag.

Der Bundesparteitag der CDU Deutschlands vom 4. - 5. Dezember 2012 in Hannover stand mit Blick auf die Wahlergebnisse ganz klar im Zeichen der CDU Baden-Württemberg. Besonders erfreulich war hierbei, dass die Region Neckaralb ab sofort durch die Wahlkreisabgeordnete Tübingen-Hechingens, Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB, im zentralen Führungsgremium der

Partei vertreten ist. Die Landesvorsitzende der Frauen Union Baden-Württemberg und Stellvertretende Landesvorsitzende der CDU wurde erstmals in den CDU-Bundesvorstand gewählt: Mit 80,84% der abgegebenen gültigen Stimmen (insgesamt 709 Stimmen) erzielte Annette Widmann-Mauz MdB mit dem besten Frauenergebnis im Beisitzerbereich auf Anhieb Platz 6 unter den 26 Beisitzern. Für die Parlamen-

tarische Staatssekretärin ist ihr persönliches Ergebnis ein großer Vertrauensbeweis für ihre bisherige Arbeit auf Bundes- und Landesebene:

„Als Gesundheits- und Frauenpolitikerin will ich Akzente setzen und setze mich für eine werthaltige Politik ein. Ich sehe eine große Chance, mich im Führungsgremium unserer Partei einzubringen, wenn es darum geht, die CDU erfolgreich thematisch aufzustellen. 2013 steht die Bundestagswahl an - sie ist richtungsweisend für Deutschland. Dass wir dabei die Menschen mit unseren Ideen erreichen und überzeugen, dafür möchte ich mich mit allen Kräften einsetzen.“

Nachdem der Landesvorsitzende der CDU Baden-Württemberg, Thomas Strobl MdB, zum Stellvertretenden Parteivorsitzenden der CDU Deutschlands gewählt und BMin Dr. Wolfgang Schäuble MdB in seinem Amt als Präsidiumsmitglied besonders eindrucksvoll bestätigt wurde, wurden neben Annette Widmann-Mauz MdB auch Monica Wüllner mit 68,42% und Gudrun Heute-Bluhm mit 61,35% der Stimmen in den Bundesvorstand der CDU

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Deutschlands gewählt. Dass der Südwesten nach dem Ausscheiden von BMin Prof. Dr. Annette Schavan MdB und Tanja Gönner in Zukunft sogar mit drei Frauen im Bundesvorstand vertreten ist, freut die Parlamentarische Staatssekretärin ganz besonders.

Gemeinsam mit Annette Widmann-Mauz MdB waren in Hannover der CDU-Bezirksvorsitzende und Abgeordnete des Wahlkreises Zollernalb-Sigmaringen, Thomas Bareiß MdB, sowie die Delegierten, Martina Müller, Stadtverbandsvorsitzende der CDU Rottenburg, und der Kreisvorsitzende der CDU Zollernalb, Roland Tralmer vor Ort. Dr. Dr. Carsten Köhler, Bezirksvorsitzender des Fachausschusses Gesundheit, war als Gast mit dabei.

Im Rahmen des Bundesparteitags wurden mit dem Antrag „Starkes Deutschland. Chancen für Alle!“ die Weichen für das kommende Wahljahr gestellt. Dabei ging es um die ganz zentrale Frage, wie die gute wirtschaftliche Entwicklung, sprich Arbeit und Wohlstand, auch für die Zukunft gesichert werden kann. „Was wir beschlossen haben, das ist nicht nur Auftrag, sondern Programm: Die CDU arbeitet bereits heute Hand in Hand mit den Verantwortlichen in den Betrieben an einer familiengerechten und menschlichen Arbeitswelt. Dabei stehen das Arbeiten in guter körperlicher und seelischer Verfassung, für jüngere wie für ältere Arbeitnehmer, sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie an oberster Stelle. Als Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit setze ich mich hierfür ganz besonders ein“, so Annette Widmann-Mauz MdB. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und macht einmal mehr deutlich, dass die Partei geschlossen und mit vereinten Kräften für eine sichere Zukunft Deutschlands eintritt.

Die im Vorfeld des Parteitags umstrittene Frage, inwieweit eine steuerliche Gleichstellung von eingetragenen gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften im Ehegatten-Splitting erfolgen könne, wurde ausführlich mit zahlreichen Redebeiträgen diskutiert. Letztendlich wurde dies jedoch mehrheitlich abgelehnt. Der Parteitagbeschluss betonte, dass Ehe und

Familie mit Kindern das Fundament unserer Gesellschaft sind. Die CDU trete für die Förderung und steuerliche Privilegierung der vom Grundgesetz besonders geschützten Ehe und Familie ein. Gleichzeitig respektiere die Union aber auch die Entscheidung von Menschen, die in anderen Formen der Partnerschaft ihren Lebensentwurf verwirklichen, und auch in solchen Beziehungen Werte gelebt werden, die grundlegend für unsere Gesellschaft sind. „Toleranz und Dialog sind hier gefragt, denn die Lebensentwürfe der Menschen sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst“, meint Annette Widmann-Mauz MdB und fügt dem hinzu: „Volkspar-

begehen, die oftmals wegen Pflege- oder Kindererziehungszeiten lange Ausfallzeiten in der Rentenversicherung aufweisen.

Besonders erfreulich war daher aus Sicht der Abgeordneten, dass sich Frauen Union und CDA auch in den inhaltlichen Beratungen mit ihrer Forderung, die Kindererziehungszeiten für Mütter, die ihre Kinder vor 1992 geboren haben, in der gesetzlichen Rente besser zu berücksichtigen, durchgesetzt haben. Dieser Linie ist der Parteitag mit dem Beschluss C 79 „Sichere Rente - starker Generationenvertrag“ gefolgt. Der lange und engagiert geführte Kampf hat sich somit gelohnt. Zahlreiche Landesverbände, so auch die CDU Baden-Württem-



Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdB gratuliert Annette zur Wahl in den Bundesvorstand

tei zu sein heißt heute, werthaltige Politik zu machen, die Unterschiede erkennt, aber dennoch keinen außen vor lässt.“

Mit dem Rentenbeschluss stärkte der Parteitag zudem den Kurs zur sicheren Altersvorsorge. Die Union engagiert sich seit jeher dafür, dass sich Lebensleistung im Alter lohnen muss. Deshalb steht die Union auch hinter der Einführung der steuerfinanzierten Lebensleistungsrente, mit der Rentnerinnen und Rentner besser gestellt werden sollen, die 40 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt und privat vorgesorgt haben. „Altersarmut geht alle an - die Union tritt deshalb dafür ein, dass Menschen, die ein Leben in die Sozialsysteme einbezahlt, Kinder erzogen und Angehörige gepflegt haben, im Alter besser dastehen, als Menschen, die weniger oder gar nicht gearbeitet haben. Für uns gilt es nun, klare Eingangsbedingungen zu schaffen, damit diejenigen Unterstützung erfahren, die sie auch wirklich brauchen“, so die Abgeordnete. Gerade aus Sicht von Annette Widmann-Mauz MdB, darf die Lebensleistungsrente nämlich insbesondere nicht an der Lebenswirklichkeit der Frauen vor-

berg, standen hier an der Seite der Frauen Union. Die baden-württembergische Landespartei nahm hier sogar eine Vorreiterrolle ein, war sie doch eine der Ersten, die sich auf ihrem Parteitag im Juli bereits für eine bessere Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten in der Rente für vor 1992 geborene Kinder ausgesprochen hat.

Der Parteitagbeschluss sieht nun vor, noch in dieser Legislaturperiode mit der Umsetzung dieser Forderung schrittweise zu beginnen, um endlich die vorhandene Gerechtigkeitslücke im Verhältnis zu den jüngeren Müttern zu schließen. Spätestens damit ist es kein Randthema „nur“ für Frauen, sondern in der Mitte der Partei angekommen. Dabei ist sich die CDU auch ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst - die Forderung soll nach dem Willen der Delegierten schrittweise realisiert werden. Nur so kann die Finanzierung realistisch erfolgen. Die Verbesserung der Anerkennung der Kindererziehungszeiten ist somit Bestandteil des Beschlusses zum Rentenpaket, das noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden soll. <<<

AKTUELLES

finden Sie unter

www.widmann-mauz.de

www.eurojuggle.de

www.dieter-hillebrand.de

Elisabeth Jeggle MdEP

Arbeit der Europäischen Union – wie entsteht ein europäisches Gesetz?

Gerne möchte ich diese Ausgabe nutzen, um Ihnen einen grundsätzlichen Überblick über meine Arbeit im Europäischen Parlament und über das Zusammenspiel der Europäischen Institutionen zu geben. Als Beispiel werde ich die derzeitige Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik in der Europäischen Union (kurz GAP) heranziehen. Die GAP ist in vier getrennte Berichte aufgeteilt, die jeweils festlegen,

- a) welche Unterstützung die europäischen Landwirte erhalten,
- b) wie die ländliche Entwicklung gefördert werden soll,
- c) wie der gemeinsame Markt für Agrarprodukte innerhalb der EU geregelt wird und
- d) wie dies alles finanziert und kontrolliert werden soll.

Vorschlag der Europäischen Kommission

Die Europäische Kommission ist die einzige Institution der Europäischen Union, die initiativ Gesetzesvorschläge unterbreiten kann. Sie hat am 12. Oktober 2011 ihre vier Vorschläge vorgelegt, wie die GAP reformiert werden sollte.

Änderungen des Europäischen Parlaments

Das Europäische Parlament hat seit dem Vertrag von Lissabon das Recht, Änderungen des Kommissionstextes zu verlangen. Alle Abgeordneten konnten bis zum 13. Juli 2012 Änderungsanträge an den von der Kommission vorgeschlagenen vier Berichten einreichen. Diese Anträge wurden gerade aufwendig in alle 23 Amtssprachen der Europäischen Union übersetzt, damit alle sie in ihrer Muttersprache lesen können. Der federführende Ausschuss, hier der Landwirtschaftsausschuss, diskutiert aktuell über alle Änderungen der Parlamentarier und versucht, Kompromisse über die Fraktionsgrenzen hinweg zu finden.

Es werden vier „neue“ Texte entstehen, die teils aus den ursprünglichen Vorschlägen der Kommission, teils aus Änderungen und gefundenen Kompromissen der Europaabgeordneten bestehen. Über diese vier neuen Texte wird dann zunächst der Landwirtschaftsausschuss abstimmen. Anschließend werden alle 754 Abgeordneten des

Europaparlaments im Plenum über diese Texte abstimmen. Voraussichtlich wird dies Ende des Jahres in Straßburg erfolgen. Die Position des Parlaments muss danach vom Rat der Landwirtschaftsminister der 27 Mitgliedstaaten bei der weiteren Beschlussfassung berücksichtigt werden.

Letzte Schritte bis zur Verabschiedung eines europäischen Gesetzes

Um den Gesetzestext jedoch endgültig verabschieden zu können, müssen sich das Europäische Parlament und der Rat auf eine Formulierung einigen.

Ist eine Einigung zustande gekommen, werden die vier Gesetzestexte verabschiedet und im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Dann treten die Verordnungen bzw. Richtlinien in Kraft.

Kompetenztransfer von nationalen Parlamenten zum EU-Parlament

Das beschriebene Verfahren nennt sich „Mitentscheidungsverfahren“ und bedeutet, dass das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union, also die Regierungen der 27 Mitgliedsstaaten, auf Augenhöhe verhandeln. Das Mitentscheidungsverfahren wurde mit dem Vertrag von Lissabon im Jahr 2009 als ordentliches Gesetzgebungsverfahren auch im Bereich Landwirtschaft - aber beispielsweise noch nicht in der Sicherheits- & Verteidigungspolitik - eingeführt und hat damit die Kompetenzen des Europäischen Parlaments,



als Vertretung der Bürgerinnen und Bürger Europas, erheblich gestärkt. Gerade im Hinblick auf die aktuell schwierige Situation der EU und des Euro möchte ich aber darauf hinweisen, dass das Europaparlament beim Fiskalpakt und bei der Einrichtung des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) kein Mitentscheidungsrecht besitzt. Da es sich um rein zwischenstaatliche Verträge handelt, liegt die Verantwortung bei den Regierungen und nationalen Parlamenten (in Deutschland beim Bundestag).

Die Europäische Union steht vor wegweisenden Entscheidungen und es ist äußerst wichtig, dass insbesondere im Finanzbereich unseres Binnenmarktes Verantwortungen von den nationalen Parlamenten auf das EU-Parlament übertragen werden. Es kann und wird hier keine schnelle Problemlösung geben; vielmehr haben wir einen langen Entwicklungsprozess angestoßen, zu dem auch Volksbefragungen und Grundgesetzänderungen gehören könnten. <<<

- > **BERATUNG & PLANUNG**
- > **NEUANLAGEN**
- > **UMGESTALTUNG**
- > **PFLANZUNGEN**
- > **PFLLEGEMABNAHMEN**

- > **NATURSTEINARBEITEN**
- > **BELAGSARBEITEN**
- > **HOFBEFESTIGUNGEN**
- > **WASSERANLAGEN**
- > **ZÄUNE & SICHTSCHUTZ**

Garten- und Landschaftsbau



Eichenweg 15
72119 Ammerbuch-Poltr.

Tel.: 07073 70 23
Fax: 07073 43 61

E-mail: info@storz-gartenbau.de
Web: www.storz-gartenbau.de

WAS WANN WO...

– Änderungen vorbehalten! –

Mo 07.01., 15.00 Uhr

FU Rottenburg, Dreikönigs-
kaffee, PSts. Annette
Widmann-Mauz MdB

Di 08.01., 18.30/19.00 Uhr

CDU Kirchentellinsfurt,
Politische Veranstaltung,
Ministerpräsident a.D. Erwin
Teufel, Kirchentellinsfurt,
Rittersaal (Schloss)

Fr 11.01., 19.00 Uhr

CDU Württemberg-Hohenzol-
lern, Nominierung zur Bundes-
tagswahl 2013 im Wahlkreis
290 Tübingen, Mössingen,
Aula Quenstedt-Gymnasium

Mi 16.01., 15.00 Uhr

SEN Tübingen, Frau Baumgärt-
ner, Fraktionsvorsitzende
Grüne/AL im Tübinger
Gemeinderat, Tübingen,
Metora

Di 22.01., 14.30 Uhr

SEN Rottenburg, Haushalt 2013
der Stadt Rottenburg, Bürger-
meister Volker Derbogen

Fr 25.01., 19.00 Uhr

FU Tübingen, Aktuelles aus
der Augenheilkunde, Dr. Gisela
Stehberger, Tübingen, Mar-
quardtei

Mi 13.02., 19.00 Uhr

PSts. Annette Widmann-Mauz
MdB, CDU-Kreisverband und
CDU Ofterdingen, Politischer
Aschermittwoch, Michael
Grosse-Brömer MdB, Erster

Parl. Geschäftsführer der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion,
Ofterdingen, Krone

Do 14.02., 20.00 Uhr

AK Christ & Politik / CDA-
Kreisverband, Christliche
Werte in der Sozialpolitik,
Peter Weiß MdB/CDA-Bezirks-
vorsitzender Südbaden,
Tübingen, Hotel Barbarina

Di 19.02., 14.30 Uhr

SEN Rottenburg, Grafenschaft
Hohenberg, Peter Wagner

Sa 23.02., 14.30 Uhr

CDU-Kreisverband, Kreismit-
gliederversammlung mit Dele-
giertenwahlen zur Europawahl
2014, Elisabeth Jeggle MdEP

Mo 25.02. - Fr 01.03.

CDU-Kreisgeschäftsstelle
geschlossen

Fr 08.03.

PSts. Annette Widmann-Mauz
MdB und CDU-Kreisverband
Zollernalb, Starkbierfest

Fr 08.03., 20.00 Uhr

AK Christ & Politik, Christliche
Werte in Erziehung und
Bildung, Sabine Kurtz MdL /
EAK-Landesvorsitzende,
Rottenburg, Gemeindehaus
St. Moriz

Sa 16.03.

CDU Württemberg-Hohenzol-
lern, Bezirksvertreterversamm-
lung zur Bundestagswahl 2013

Mi 20.03.

SEN Rottenburg, Sicherheit im
Alter, Polizei

Fr 22.03., 19.00 Uhr

CDU Ofterdingen, Landtags-
präsident Guido Wolf MdL, Of-
terdingen, Zehntscheuer, Fest-
saal

Sa 13.04.

CDU Württemberg-Hohenzol-
lern, Bezirksvertreterversamm-

lung zur Europawahl 2014,
Eringen (Kreis Biberach)

Do 18.04.

SEN Rottenburg, Einladung zu
den Stadtwerken, Martin Beer

Sa 27.04.

CDU Baden-Württemberg,
Landesvertreterversammlung
zur Bundestagswahl 2013, Lan-
desvertreterversammlung zur
Europawahl 2014, Fellbach

Arbeitskreis Christ & Politik und CDA-Kreisverband

Christliche Werte in der Sozialpolitik

Christlich heißt immer auch sozial, nicht unbedingt umgekehrt. Wodurch wird soziale Verantwortung und soziales Handeln christlich? Was ist der Mehrwert christlicher Begründung und Entscheidung in der Sozialpolitik? Was unterscheidet die Sozialpolitik der CDU von derjenigen anderer Parteien? Wie ist das Verhältnis von Freiheit, Verantwortung und Gerechtigkeit? Diesen Fragen widmet sich auf Einladung des AK Christ und Politik und des CDA-Kreisverbandes in Vortrag und Aussprache ein ausgewiesener Experte:

Peter Weiß MdB (Emmendingen)

Vorsitzender Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
CDA-Bezirksvorsitzender Südbaden

Donnerstag, 14. Februar 2013, 20 Uhr
Hotel Barbarina, Wilhelmstraße 94, 72074 Tübingen

Auf Ihr Kommen und Ihre Fragen freuen sich:

Dr. Christian Herrmann und Dr. Bernd Villhauer (AK Christ & Politik)
Michael Rak (CDA-Kreisvorsitzender)

Arbeitskreis Christ & Politik

Christliche Werte in Erziehung und Bildung

Wodurch unterscheidet sich christliche Erziehung von säkularer? Welchen Einfluss können, dürfen oder müssen christliche Werte auf Kindergarten, Schule, Universität haben? Kann man vom christlichen Menschenbild her die Struktur des Schulwesens begründen? Was bedeutet Erziehung zur Verantwortung vor Gott in einer pluralistischen Gesellschaft? Worin liegt der Markenkern der Bildungs- und Wissenschaftspolitik der CDU im Unterschied zu anderen Parteien? Diesen Fragen widmet sich auf Einladung des AK Christ und Politik in Vortrag und Aussprache eine Referentin mit Expertise:

Sabine Kurtz MdL (Leonberg)

Landesvorsitzende EAK Baden-Württemberg
Mitglied im Arbeitskreis III Schule, Jugend und Sport sowie Arbeitskreis VIII
Wissenschaft, Forschung und Kunst der CDU-Fraktion

Freitag, 8. März 2013, 20 Uhr
**Gemeindehaus St. Moriz, Morizplatz 10,
72108 Rottenburg am Neckar**

Auf Ihr Kommen und Ihre Fragen freuen sich:

Dr. Christian Herrmann und Dr. Bernd Villhauer

Seit 25 Jahren christliche Kreuzfahrten

Neue Horizonte entdecken.
Menschen begegnen. Urlaub genießen.

hand in hand tours

Große Sommer Kreuzfahrt „Rund um Westeuropa“

20. August bis 2. September 2013

nach England, Frankreich, Portugal,
Spanien / Andalusien
mit MS FTI BERLIN – exklusiv gechartert

Bremerhaven ■ Fahrt auf der Themse
London ■ Cherbourg ■ Villagarcia / Santiago
de Compostela ■ Lissabon ■ Portimão
Cádiz / Sevilla ■ Straße von Gibraltar
Málaga / Granada ■ Almería
Barcelona ■ Nizza



Mit an Bord:
Dr. Günther Beckstein,
Ministerpräsident a. D.
und weitere Referenten

Jetzt KATALOG anfordern

Heiner Zahn GmbH . Postfach 65 . 72222 Ebhausen . Tel. 07458 99990
Fax 999918 . info@handinhandtours.de . www.handinhandtours.de

MIT-Kreisverband

Unterjesingen – ein Dorf kommt unter die Räder

Vor Jahren - 22.000 Kraftfahrzeuge quälten sich werktäglich durch Unterjesingen - strahlte der Südwestrundfunk unter dem genannten Titel einen Film über die Verkehrsbelastung Unterjesingens aus. Von bundesweit jährlich 40.000 Feinstaubtoten, von gefährdeten Kindern und einer durch die überlastete Verkehrsader zerrissenen Dorfgemeinschaft war dabei die Rede. Zwischenzeitlich zwängen sich täglich über 26.000 Fahrzeuge, davon 1.653 Lastwagen, durch den Ort, und auch ein eventueller Nutzen der vor ca. drei Monaten durch das Regierungspräsidium verordneten Tempo-30-Regelung auf der Ortsdurchfahrt ist bislang nicht belegt. Die Mittelstandsvereinigung (MIT) Tübingen unter Leitung ihres Kreisvorsitzenden Jost Brimo nahm dies zum Anlass für eine öffentliche Veranstaltung im Hotel Lamm, bei der auch der Ortsvorsteher und Vorsitzende des Tunnelbauvereins Unterjesingen e.V. Michael Rak informierte. Es gebe, so Rak, jetzt eigentlich nur noch zwei Varianten, wie durch straßenbauliche Maßnahmen das Problem gelöst werden könnte: Durch einen kurzen Tunnel ortsnah im Süden oder bei unverändertem Verlauf der Ortsdurchfahrt diese tiefer zu legen und zu überdecken. Die anderen Varianten bestünden darin, den Ort zu umfahren. Ein Tunnel sei jedenfalls eine durchaus realistische Option. In Freiburg habe man unter einem grünen OB einen Tunnel für 230 Mio. EUR gebaut, dann müsse gegebenenfalls auch ein Tunnel für Unterjesingen möglich sein - z.B. eine Tiefenerlegung und Überdeckung der Ortsdurchfahrt, für die derzeit mit Kosten in Höhe von ca. 30-40 Mio. EUR zu rechnen wäre, beim kurzen Tunnel ortsnah im Süden mit ca. 10-12 Mio. EUR. Wie der MIT-Kreisvorsitzende Brimo betonte, sei auch aus Sicht der Wirtschaft und insbesondere des Mittelstandes der volkswirtschaftliche Schaden durch Staus nicht zu unterschätzen, der bundesweit auf eine jährliche Größenordnung von 100 Milliarden EUR geschätzt werde. Darin enthalten sei die unproduktive „Arbeitszeit“ des im Stau stehenden Handwerkers ebenso wie der im Stau zusätzlich verbrauchte Treibstoff. Bei Zugrundelegung der Berechnungen eines namhaften Verkehrsexperten müsse man bezogen auf die kilometerlangen Rückstaus, welche durch die Unterjesinger Ortsdurchfahrt täglich verursacht würden, ohne weiteres von jährlichen staubedingten Schäden in Millionenhöhe ausgehen.

Vereinsvorsitzender Rak berichtete zur Überdeckelungsvariante von der Besichtigungsfahrt des Tunnelbauvereins zu einem solchen in Tuttlingen abgeschlossenen Projekt. Dort habe man damit rundweg positive Erfahrungen gemacht. Betroffene Bürger und Unternehmer seien von Anfang an mit eingebunden gewesen. Der Projektleiter habe mit jedem Bürger gesprochen, es seien an jedem Gebäude vorab Höhenmarkierungen angebracht und anschließend im Laufe der Baumaßnahmen monatlich kontrolliert worden. Es laufe lediglich ein einziger Prozess, bei dem unklar sei, ob ein Riss am Gebäude auf die Baumaßnahmen zurückzuführen sei.



Insbesondere sei vorab im Dialog mit den betroffenen Unternehmern geklärt worden, wer zeitweise oder endgültig seinen Betrieb verlegen wolle - keiner sei dabei Pleite gegangen. Auch Gäste aus Nachbarorten brachten sich in die anschließende Diskussion mit ein, so etwa Bernhard Groß von der Bürgerinitiative Neckartal aus Wurmlingen und Ulrich Latus, Ortsvorsteher von Hirschau. Latus gab als Folge der in Hirschau immer wieder erlebten Enttäuschungen zu bedenken, dass gemäß seiner Auffassung schlicht aus „Zeitgründen“ wohl nur die Untertunnelung der Ortsdurchfahrt an Ort und Stelle erreichbar sei, weil hierfür - im Unterschied zu Umfahrungslösungen - kein zeitintensives Planfeststellungsverfahren erforderlich werde. Der Idee aus dem Publikum, entsprechende Planungen durch ein privat veranlassetes Gutachten zu Trassenführungsvarianten anzuschließen, musste Vereinsvorsitzender Rak allerdings eine Absage erteilen. „Das geht bereits aus finanziellen Gründen nicht“. Dafür müsse die Stadt entsprechende Mittel in den Haus-

halt einstellen.

Dies habe der Ortschaftsrat bereits beantragt. Ein weiteres Ärgernis, das aus dem Publikum aufgegriffen wurde und auch im Rahmen eines eventuellen Stufenplanes zur vorläufigen Abmilderung der Verkehrsproblematik nicht lösbar sei, ist der Umstand, dass eine erhebliche Zahl von Lastwagen aus Richtung Hirschau ihren Weg zur Autobahn nicht über Rottenburg, sondern über Wurmlingen, Unterjesingen und Ammerbuch nehmen. Hierzu wusste Latus zu berichten, auch etliche Unternehmer aus Hirschau würden ihre Fracht durch freie Spediteure transportieren lassen und hätten somit keinen Einfluss auf deren Fahrtroute. Joachim Braun, stellvertretender MIT-Kreisvorsitzender und selber privat wie beruflich in Hirschau ansässig, ergänzte, dies liege auch daran, dass es für die Anbindung Hirschaus an die Autobahn von Anfang an keinen vernünftigen Zubringer, sondern nur „Stückwerk“ gegeben habe und noch gebe. Sehr aufmerksam nahmen die Anwesenden Raks Hinweis zur Kenntnis, dass in Folge der aktuellen Volkszählung „Mikrozensus“ die Stadt Tübingen eine eigene Zuständigkeit für den Bau von Bundesstraßen im Bereich von Ortsdurchfahrten erhalte.

Ab diesem Zeitpunkt werden die Stadt und damit der Tübinger Gemeinderat direkt in der Verantwortung stehen. Derzeit jedoch wird in Unterjesingen demokratische Bürgernähe im Rahmen einer Bürgerbefragung vorbildlich praktiziert: Die Unterjesinger sollen sagen, ob sie einen Handlungsbedarf für die Änderung der Verkehrssituation sehen und gegebenenfalls welche Variante sie hierfür favorisieren. Die Kommunalwahl 2014 wirft ersichtlich ihre Schatten voraus. Sollte man sich in Unterjesingen dieser Tage mehrheitlich für bauliche Veränderungen aussprechen, dürfte als gesichert gelten, dass die Bürger dieses Ortsteils sehr genau überlegen werden, wer 2014 ihre Wählerstimmen erhalten wird.

Jost Brimo, MIT-Kreisvorsitzender <<<

**REDAKTIONS
SCHLUSS**
für das nächste **CDU intern:**
Mo., 18.02.2013

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Tübingen, Am Stadtgraben 21, 72070 Tübingen,
 Tel. 0 70 71 / 3 23 14, Fax 0 70 71 / 3 17 13,
 E-Mail: mail@cdtu-tuebingen.org, Internet: www.cdu-kv-tuebingen.de
 Konto-Nr.: 82200, KSK Tübingen (BLZ 641 500 20)
 Konto-Nr.: 459 430 009, Voba Herrenberg-Rottenburg (BLZ 603 913 10)

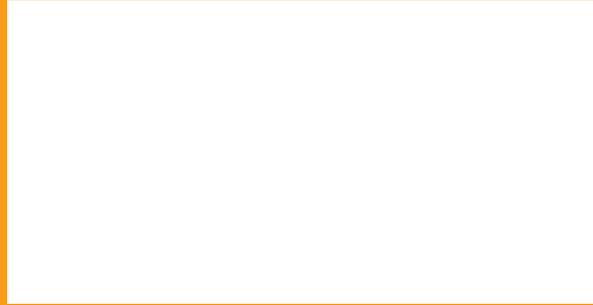
Verantwortlich:
 Kreisteil: Ellen Bernhard, Kreispressesprecherin
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 -0, Fax -50
 E-Mail: presse@cdtu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 -0, Fax -99

E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de
 Geschäftsführerin: Bernadette Eck (-25)
 Anzeigen: Helga Wais (-23)
 Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax -55
 Gestaltung dieses CDU intern: Ilona Goldner-Schäufele (-15), Fax -55

Bezugspreis:
 Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Tübingen.
 Es erscheint 2-monatlich für alle Mitglieder.

Absender: CDU-Kreisverband Tübingen
 Am Stadtgraben 21, 72070 Tübingen
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10186



Frauen Union Tübingen

**Mitgliederversammlung
 des Stadtverbandes**

Am 16. November fand in der Marquard-
 tei Tübingen die Mitgliederversammlung
 der FU-Stadtverbandes Tübingen statt.
 Hierbei erfolgten auch Neuwahlen des
 Vorstands. Zunächst erstattete die Vorsit-
 zende Mechthild Wieland ihren Tätigkeits-
 bericht und erinnerte an die zahlreichen
 Veranstaltungen der FU. Hierunter waren
 unter anderem Veranstaltungen mit Pro-
 fessor Dr. Bernd Domres, der PStS Annette
 Widmann-Mauz MdB, Frau Dr. Strobel von
 der Bundesanstalt für Arbeit, Elke Picker
 und Stadtrat Ulrich Latus. Auch Professor
 Dr. Wolfgang Rosenstiel, Ruth Flatters, Dr.
 Susanne Omran und Professor Starbatty
 waren Gäste bei der FU.

Die Vorsitzende dankte allen, die bei der
 Organisation der vielen Aktivitäten mitge-
 helfen haben. Dann führe die Versamm-
 lung unter der Wahlleitung von Rita Kuch-
 ler (FU-Kreisvorsitzende) in die Neuwah-
 len durch. Als Vorsitzende wurde Mecht-
 hild Wieland im Amt bestätigt. Als stell-
 vertretende Vorsitzende wurde Dr. Gisela
 Stehberger gewählt. Das Amt der Finanz-
 referentin führt Gisela Schmehl-Raasch
 aus, das der Schriftführerin Maria Sofie
 Kramer.

Zu Beisitzerinnen wurden Sandra Ebin-
 ger, Elke Picker, Heike Beißwenger und
 Gretel Schwägerle gewählt. Die Kassen-
 prüfung übernimmt Grit Puchan. Frau
 Wieland gratulierte den Gewählten und
 sagte, sie freue sich auf die nun kommen-
 de Amtsperiode. So wurde auch gleich
 über künftige Aktivitäten diskutiert. Hier-
 bei wurden nicht nur Vorhaben bespro-
 chen, sondern auch Ideen gesammelt, um
 die Aktionen noch attraktiver werden zu
 lassen. Auch soll vermehrt mit anderen
 Gliederungen und Vereinigungen zusam-
 mengearbeitet werden.

Die nächste Veranstaltung steht bereits.
 Frau Dr. Stehberger berichtet über den ak-
 tuellen Stand in der Augenheilkunde. Ge-
 planter Termin ist der 25. Januar 2013. Gä-
 ste und Interessierte sind bei der FU im-
 mer herzlich willkommen.

Ellen Bernhard,
 CDU-Kreispressereferentin <<<

Politischer Aschermittwoch 2013



**Die Parlamentarische Staatssekretärin
 Annette Widmann-Mauz MdB, der CDU Kreisverband
 Tübingen und die CDU Ofterdingen
 laden ein:**

Michael Grosse-Brömer MdB

**Erster Parlamentarischer Geschäftsführer
 der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag**



Mittwoch, 13.02.2013

- > 19.00 Uhr, Ofterdingen
 Hotel-Restaurant „Krone“
- > Einlass 18.30 Uhr
 Mit Musik und Bewirtung

CDU-Gemeindeverband Kirchentellinsfurt



**Ministerpräsident a.D.
 Erwin Teufel kommt**

am Di., 8. Januar 2013

nach Kirchentellinsfurt und nimmt Stellung zu den großen
 politischen und gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Zu dieser
 Veranstaltung wird herzlich eingeladen. Sie findet statt im

**Rittersaal des Großen Schlosses Kirchentellinsfurt.
 Beginn: 19.00 Uhr.**

Anschließend ist Gelegenheit zu Gespräch und Diskussion.